

**Jahresbericht 2018 zum
Ergebnis- und Wirkungsmonitoring**
Technologietransfer und Innovationsmanagement Berlin

03.06.2019



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Saarbrücker Straße 20/21
10405 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de

Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Methodische Hinweise	4
3	Das Teilthema Technologietransfer und Innovations-management (TIM) im Überblick.....	6
4	Entwicklungen in 2018.....	7
4.1	Sonstige Aktivitäten	7
4.2	Beteiligte Akteursgruppen.....	10
4.3	Fazit	12
4.4	Erfolgsbeispiele	13

1 Einleitung

Im Juni 2011 haben der Berliner Senat und das Brandenburger Kabinett die Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) beschlossen. Ziel der innoBB ist es, die Synergien in der Hauptstadtregion zu heben, die Wissenschafts- und Forschungslandschaft der Hauptstadtregion weiter auszubauen und mit der Wirtschaft noch stärker zu vernetzen. Im Kern der innoBB stehen fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

In Berlin wurden neben den genannten Clustern noch die clusterübergreifenden Teilthemen als besonders relevant identifiziert:

- Smart Cities
- Clean Technologies
- Industrielle Produktion
- Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)

Deshalb werden diese Themen jeweils von eigenen Organisationsbereichen innerhalb von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie bearbeitet und seitens der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe fachpolitisch begleitet. Die Angebote der Teilthemen adressieren die Unternehmen grundsätzlich clusterübergreifend und unterscheiden sich in diesem horizontalen Ansatz von der stärker technologischen Fokussierung entlang der Wertschöpfungskette in den Clustern der innoBB.

Der vorliegende Jahresbericht bereitet Ergebnisse aus dem Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM) auf und zeigt damit Entwicklungen im Teilthema auf. Das Monitoring wurde 2015 gestartet und wird seitdem kontinuierlich fortgesetzt.

Im Januar 2019 haben die Länder Berlin und Brandenburg mit der „innoBB 2025“ die Fortschreibung der Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB beschlossen. Aufbauend auf den Erfolgen der innoBB sollen neue Herausforderungen und Schwerpunktthemen, wie z.B.

Digitalisierung, Reallabore und Testfelder, Arbeit 4.0 und Fachkräfte sowie Startups und Gründungen adressiert werden. Mit der innoBB 2025 erweitern sich folglich Schwerpunktsetzungen in der Arbeit der fünf länderübergreifenden Cluster und somit auch die der Berliner Teilthemen.

Im hier betrachteten Berichtsjahr 2018 war die innoBB 2025 jedoch noch nicht handlungsleitend für die Cluster. Ihre Themen deuten sich bereits an, doch die in diesem Bericht aufgezeigte Arbeit orientiert sich noch an der Ausgangsversion der innoBB von 2011.

2 Methodische Hinweise

Die Daten des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings werden seit dem Jahr 2016 mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst. Auf der Basis dieser Daten können im Jahresbericht Aktivitäten, an denen die Cluster- oder Teilthemenmanagements eine maßgebliche Beteiligung hatten, in den folgenden zwei Kategorien abgebildet werden:

1. Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten [kurz: Projekte]

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten hängen stets mit konkreten Vorhaben von (Cluster-)Akteuren zusammen. Es geht hierbei um die Unterstützung bei Konsortial- und Themenfindung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung des Projekts über die jeweilige Laufzeit.

Das Teilthema TIM nimmt hierbei eine Sonderrolle ein, da projektbezogene Aktivitäten mit clusterübergreifender Unterstützung Bestandteil des Portfolios sind, dem Teilthema TIM jedoch nicht gesondert als Projekte zugeordnet werden.

2. Sonstige Aktivitäten

Die Sonstigen Aktivitäten der Cluster- und Teilthemenmanagements sind alle Schwerpunktaktivitäten, die der Kooperations- und Projektanbahnung von Akteuren dienen. Verschiedene Veranstaltungsformate wie Clusterkonferenzen oder thematische Workshops, welche die Vernetzung und die Zusammenarbeit von Akteuren vertiefen, spielen hierbei ebenso eine Rolle wie Marketing- oder Fachkräfte-Aktivitäten.

Über das EWM-Tool wurden zum Stichtag, 29.01.2019 die Daten für den Berichtszeitraum vom 01.01. bis 31.12.2018 ausgewertet. Betrachtet wurden alle als „Projekt“ oder „Sonstige Aktivität“ gekennzeichneten Einträge, sofern ihre Laufzeit im Berichtsjahr 2018 beginnt. Der „Laufzeitbeginn“ bezieht sich hier auf den Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das jeweilige Cluster- oder Teilthemenmanagement und ist maßgebliche Grundlage für dessen Auswertung.

Die Unterstützungsleistung für ein Projekt oder eine Sonstige Aktivität durch die Cluster- bzw. Teilthemenmanagements umfasst die Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss. Der ausgewertete Laufzeitbeginn liegt folglich häufig vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines betrachteten Projekts. Aus diesem Grund können die in den Grafiken aufgeführten Volumina auf Schätzungen beruhen. Projekte, die sich zum Stichtag des Datenexports z.B. in der Antragstellung befinden, werden bei allen Auswertungen mitgezählt. Sollte der Förderantrag nach dem Stichtag eines Berichtsjahrs also abgelehnt werden, wird das mit diesem Projekt im EWM assoziierte Volumen in der Regel nicht realisiert. Alle vor dem Stichtag der Jahresberichterstattung erfolgten Abbrüche oder

Absagen sind bereits herausgerechnet und entsprechend in den hier präsentierten Daten nicht mehr enthalten.

Weiterhin werden im EWM zu jedem Projekt und jeder Sonstigen Aktivität die maßgeblich beteiligten Akteure aus der Hauptstadtregion erfasst. Akteure ohne Sitz in den beiden Bundesländern werden als „externe Akteure“ bezeichnet und lediglich numerisch aufgeführt.

Die Textpassagen im Bericht sind insbesondere auf Basis von persönlichen Interviews mit den Cluster- oder Teilthemenmanagements bzw. mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der für Wirtschaft zuständigen Ressorts der Länder Berlin und Brandenburg entstanden.

3 Das Teilthema Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM) im Überblick

Das Teilthema TIM nimmt unter den Clustern und Teilthemen eine besondere Rolle ein: Es wirkt in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Clustermanagements als Dienstleister und Unterstützer für die entsprechenden Akteure und Vorhaben. Das Teilthemenmanagement hilft bei der Identifikation von Thementreibern, steuert Inhalte zu Veranstaltungen bei und setzt sein methodisches Know-how dafür ein, Fragen zu beantworten, die in allen Clustern eine Rolle spielen, wie z.B. nach wichtigen Entwicklungstrends oder danach, inwiefern aktuelle Förderschwerpunkte des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union (EU) auf thematische Initiativen im Cluster passen können.

Das Teilthemenmanagement bedient sich einer Reihe spezialisierter Verfahren, um diese Unterstützungsleistungen zu erbringen. Patent- und Potenzialanalysen zu technischen Entwicklungen gehören hierbei ebenso zum Portfolio wie Wettbewerbsanalysen und eine breite Kenntnis der Förderlandschaft. TIM führt zudem Informationsveranstaltungen durch, welche sich thematisch auf Methoden und Formate des Technologietransfers beziehen und unterstützt Workshops und Veranstaltungen in den anderen Clustern. Weitere interdisziplinäre Querschnittsexpertisen, bspw. zu Verfahrenstechnik sowie methodisches Know-how auf Gebieten wie Wissens- und Technologietransfer, Kreativitätstechniken und Innovationsmanagement, runden die Kompetenz im Teilthemenmanagement ab und machen es so zu einem interessanten Partner für die stärker branchengetriebenen Cluster der innoBB.

Das Teilthemenmanagement agiert insofern zentral in Zusammenarbeit mit den Clustermanagements der anderen Cluster. TIM initiiert keine eigenen Projekte, sondern wirkt unterstützend in Projekten anderer Cluster mit. Aus diesem Grund werden für TIM diese nicht als eigenständige projektbezogene Aktivitäten im EWM-Tool aufgeführt und ein relevanter Teil der im Kontext der Jahresberichterstattung sonst relevanten Indikatoren kann somit für dieses Teilthema nicht in der für die Cluster und anderen Teilthemen bekannten Systematik des EWM-Tools ausgewiesen werden.

4 Entwicklungen in 2018

Seit Beginn des Jahres 2018 wird TIM als eigenständiges Teilthema im EWM geführt und ist somit im vorliegenden Jahresbericht erstmalig dargestellt. In den Vorjahren wurden die von TIM geführten Sonstigen Aktivitäten innerhalb der jeweiligen kooperierenden Cluster bzw. Teilthemen dokumentiert und berichtet. Jahresvergleiche und Entwicklungen in den Zahlen des EWM-Tools sind aus diesem Grund im Berichtsjahr 2018 für TIM noch nicht aufzeigbar.

Im Kern ist – trotz der veränderten organisationalen Aufhängung – die Arbeit in 2018 als eine kontinuierliche Fortsetzung des Angestoßenen aus den Vorjahren zu verstehen.

4.1 Sonstige Aktivitäten

Die Sonstigen Aktivitäten der Cluster- und Teilthemenmanagements widmen sich überwiegend der Kooperations- oder Projektanbahnung. Sie zielen auf die Vernetzung der Akteure ab, stärken den thematischen Austausch und bereiten den Boden für zukünftige Projekte. Sonstige Aktivitäten zielen darauf ab, die Akteure des Innovationssystems der Hauptstadtregion stärker in Dialog und Kooperation zu bringen. Konferenzen und Foren spielen hierbei ebenso eine Rolle wie Messerveranstaltungen oder die Organisation thematischer Workshops.

Wie bei den Projekten auch, werden für die Berichterstattung ausschließlich Veranstaltungen und andere Sonstige Aktivitäten erfasst, an denen die jeweiligen Cluster- bzw. Teilthemenmanagements einen aktiven und relevanten Anteil haben. Anders als bei den Projekten, die überwiegend von Dritten durchgeführt werden, sind die Cluster- und Teilthemenmanagements bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d.h. regelmäßige Aktivitäten wie die Durchführung von Clusterpräsentationen auf Konferenzen, Informationsgespräche mit Unternehmen, regelmäßige Arbeitskreise oder interne Formate wie z.B. Beiratssitzungen.

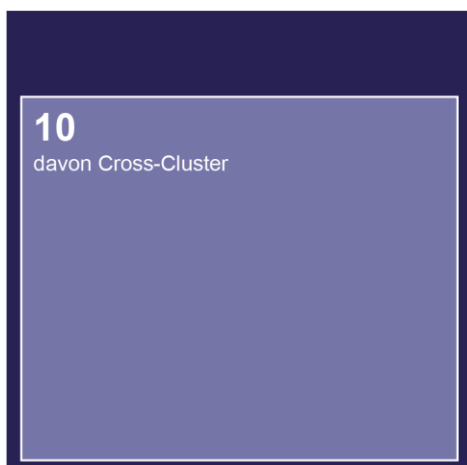
Das Teilthema TIM stellt im Vergleich zu den anderen Clustern und Teilthemen insofern einen Sonderfall dar, als dass alle Aktivitäten von TIM als Sonstige Aktivitäten ins EWM-Tool überführt werden. Dabei ist es prinzipiell jedoch auch möglich, dass TIM Unterstützungsleistungen im Kontext von Projekten erbringt. Grund für diese Praxis ist der oben beschriebene Querschnittscharakter des Teilthemas.

Zur Förderung von Kooperation und Innovation über Branchengrenzen hinweg ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Cluster- und Teilthemenmanagements bei den Sonstigen Aktivitäten wichtig. Abbildung 1 gibt die Anzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Berichtsjahr wieder sowie den Anteil von Sonstigen Aktivitäten mit Cross-Cluster Charakter. Abbildung 2 zeigt im Anschluss die Verteilung der an diesen Aktivitäten beteiligten Cluster.

Abbildung 1: Neu initiierte Sonstige Aktivitäten im Berichtsjahr und Anteil der Sonstigen Aktivitäten mit Cross-Cluster Charakter

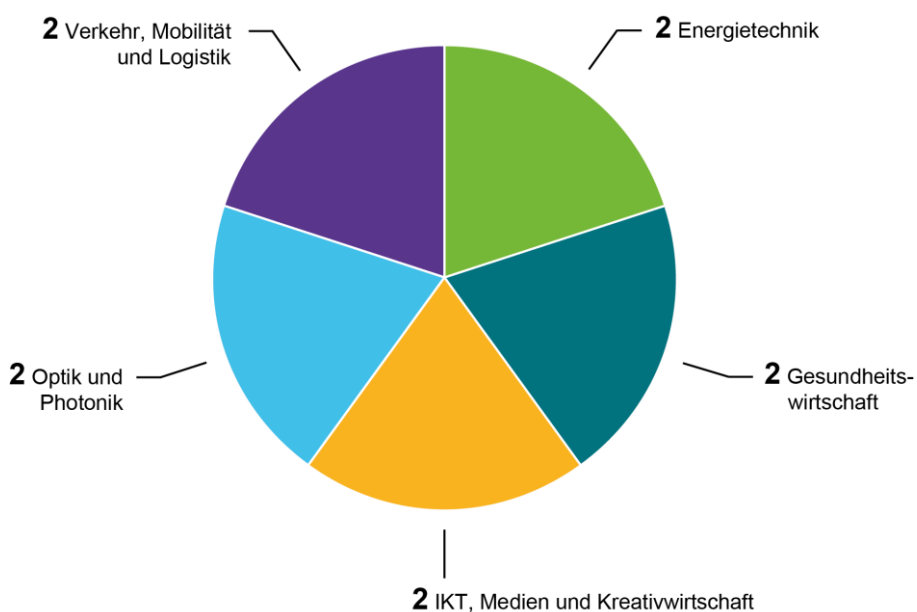
Sonstige Aktivitäten
Gesamt

12



Insgesamt 12 Sonstige Aktivitäten wurden im Berichtsjahr neu initiiert. Aufgrund der beschriebenen Vorgehensweise des Teilthemas TIM nehmen Cross-Cluster Aktivitäten die deutliche Mehrheit ein. Als eigenständige Aktivität ohne Kooperation mit anderen Clustermanagements hervorzuheben ist die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung des internationalen Innovations- und Technologietransfer-Kongresses „European Innovators Summit 2018“ (EIS) in Berlin (für weitere Informationen vgl. das Erfolgsbeispiel „European Innovators Summit 2018 am 10. und 11.09.2018“).

Abbildung 2: Beteiligungen anderer Cluster an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten mit Cross-Cluster Charakter



Die Cross-Cluster Zusammenarbeit von TIM konzentriert sich auf die fünf länderübergreifenden Cluster der innoBB, mit denen die Kooperation am intensivsten ist. Darüber hinaus gibt es jedoch auch Schnittstellen und gemeinsame Ansätze mit den anderen Berliner Teilthemen. So gab es z.B. im Kontext der 14. Innovation Excellence Days in Berlin, gemeinsam mit dem Smart Cities-Teilthemenmanagement, Beratungen und Formate mit Akteuren des Berliner Innovationssystems.

4.2 Beteiligte Akteursgruppen

Die hier aufgeführten Daten beziehen sich auf Akteure, die an den berichteten Sonstigen Aktivitäten aus dem vorigen Kapitel beteiligt waren. Differenziert wird nach Akteuren aus der Hauptstadtregion (Abbildung 3 und Abbildung 4) und den externen Akteuren.

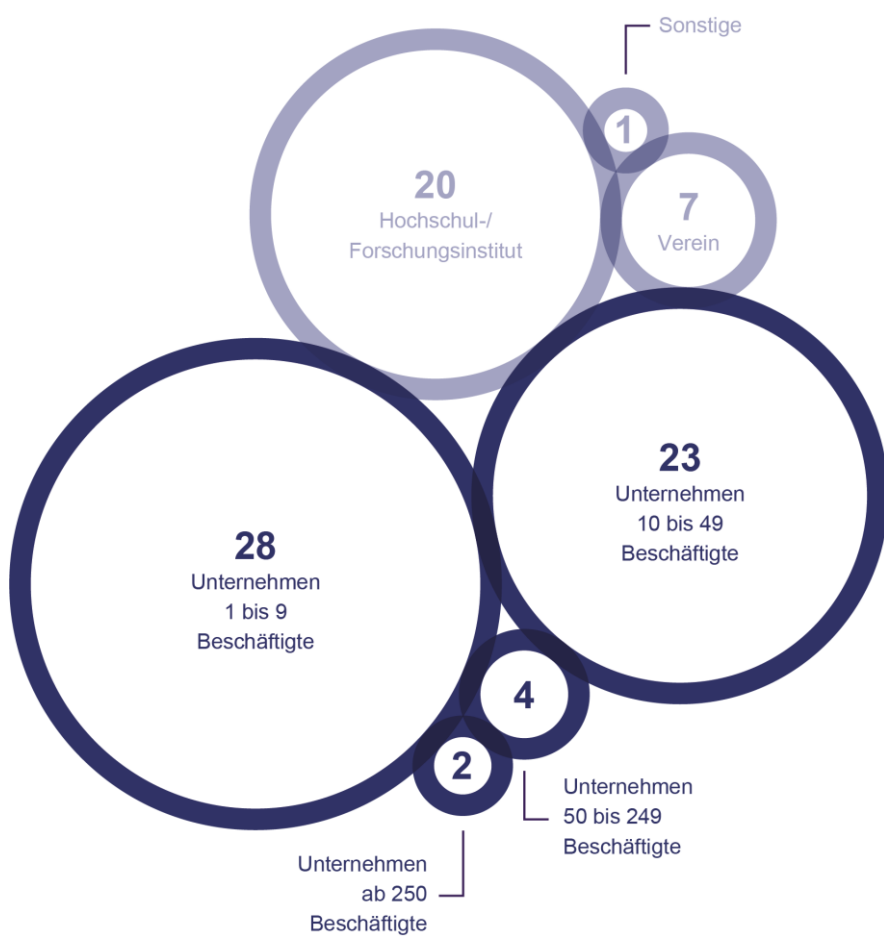
Abbildung 3: Anzahl der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft

85 Gesamt



Zu den Akteuren bei Sonstigen Aktivitäten gehören neben Unternehmen und Forschungseinrichtungen auch z.B. Netzwerke, Kommunen, Kammern oder Fachverbände. Die folgende Grafik stellt die Vielfalt der Akteurstypen dar, die an den Aktivitäten des Berichtsjahres beteiligt waren. Abbildung 4 zeigt diese für die 85 beteiligten Akteure an allen neu initiierten Sonstigen Aktivitäten

Abbildung 4: Beteiligte Akteurstypen an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten



4.3 Fazit

Spezifische Entwicklungen haben die Arbeit des Teilthemenmanagements im Berichtsjahr besonders geprägt. Insbesondere die weiter wachsende Bedeutung Berlins als Startup-Hauptstadt spielt hier eine Rolle. Dies in Kombination mit dem hohen Wissenschaftspotenzial macht Berlin zunehmend attraktiver auch für Großunternehmen und ihre Entwicklungsinteressen. In der Kombination besteht viel Potenzial: Akzeleratoren, Formate zum Zusammenbringen von Startups und etablierten Großunternehmen, Laboreinrichtungen in Verbindung mit Forschungscampi – all dies hat zusätzlich auch Ansiedlungseffekte und stärkt den Standort. Thematisch weiter in den Vordergrund getreten für das Teilthemenmanagement und die entsprechenden Aktivitäten ist die Digitalisierung: Die digitale Transformation erfasst alle Bereiche. In der Folge besteht zum Teil die Herausforderung, für alle branchenspezifischen Anwendungen den Überblick zu behalten. Ein methodisch interdisziplinär und übergreifend wirkendes Teilthema wie TIM kann hier effektiv unterstützen, die branchenübergreifenden Kompetenzen konzentriert vorzuhalten und für bestimmte clusterbezogene interne Entwicklungen ihre Relevanz für und Übertragbarkeit auf andere Cluster zu prüfen bzw. zu transferieren. An Bedeutung ebenfalls zugenommen haben die Unterstützung für komplexe Verbundprojekte und Kooperationsnetzwerke, während zuvor stärker Unterstützungsleistungen in kleineren Kooperationsvorhaben nachgefragt wurden.

Auch kann auf qualitativer Ebene festgestellt werden, dass sich die Bekanntheit des Teilthemenmanagements – sowohl in der Außensicht wie auch nach innen gegenüber den Clustern und den anderen Teilthemen – kontinuierlich erhöht und die Unterstützungsleistungen auch entsprechend vermehrt in Anspruch genommen werden. Dem Teilthemenmanagement ist es gelungen, seine Rolle als thematischer Treiber über die Cluster und Teilthemen hinweg zu stärken und als interner Dienstleister wahrgenommen zu werden. Dies wird weiterhin verstärkt durch die gewachsene Relevanz von Cross-Cluster Aktivitäten über sämtliche Cluster und Teilthemen hinweg.

4.4 Erfolgsbeispiele



Operatives Ziel: Kommunikation und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Beteiligung am Fachkongress IDTechEx, 11.-12.4.2018 in Berlin

Die IDTechEx ist ein internationaler Fachkongress mit angeschlossener Messe, der ca. 150 Ausstellende und über 2.500 Teilnehmende in breiten aktuellen Themenspektren umfasst.

Initiiert durch das TIM-Teilthemenmanagement beteiligten sich regionale Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft, z.B. aus Netzwerken wie dem optec-bb e.V., INAM e.V. (Innovation Network for Advanced Materials), von Transferstellen der Technischen Universität Berlin und Humboldt-Innovation sowie Unternehmen und Innovationsmanagern aus mehreren Clustern an einem Gemeinschaftsstand auf der branchenübergreifenden und interdisziplinär ausgerichteten IDTechEx 2018.

Clusterübergreifend übernahm das TIM-Teilthemenmanagement Aufgaben zur organisatorisch-inhaltlichen Vorbereitung und Koordinierung des Gemeinschaftsstandes und zur Mitwirkung an Kongressaktivitäten. Vom Clustermanagement IMK wurde ein Kongresspanel zum Themenkreis IoT moderiert.

Die Palette von insgesamt acht Parallelsessions des Kongresses hat für die beteiligten Cluster eine breite Auswahl an Vorträgen, Exponaten und Optionen für interdisziplinären Informationsaustausch zu Fachgebieten wie IoT, Printed Electronics, Sensorik, eHealth, Additive Fertigung, Speichertechnologien, Elektromobilität geboten.

Mitglieder des INAM-Netzwerkes und die weiteren Partner des Gemeinschaftsstandes konnten regionale und internationale Kontakte für mögliche FuEul-Projekte erweitern und Berlin als bedeutenden Standort für die o.g. Technologiefelder präsentieren. Der fachliche Austausch am Stand wurde auch genutzt, die Vorbereitung eines neuen GRW-Netzwerkes bzw. GRW-Innovationsclusters für die Entwicklung einer neuartigen Open-Access Labor-Infrastruktur zu konkretisieren. Diese Labor-Infrastruktur zielt auf Anwendungen der optischen Analytik sowie für Beschichtungstechnologien und Werkstoffentwicklungen, deren automatisierte Technik auch externen Forschungs- und Industriepartnern Zugang über online-Schnittstellen ermöglichen soll.

Web-Link: <https://www.idtechex.com/europe2018/show/de/>

<https://www.idtechex.com/europe2019/show/en/>



Operatives Ziel: Kommunikation und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Vorbereitung und Durchführung des Innovationsforums „Autonome, mobile Dienste – Services für Mobilität“ am 04. und 05.06.2018 an der HTW Berlin in Zusammenarbeit mit dem ZIM-Kooperationsnetzwerk Mobile Dienste – Services für Mobilität (MoDiSeM)

Kernaktivitäten und Kompetenzen des ZIM-Kooperationsnetzwerkes zielen auf die Entwicklung fahrerloser Transportmittel und die automatisierte Durchführung mobiler Services in nichtöffentlichen Räumen.

Die Unterstützung des Netzwerkes durch Berlin Partner erfolgt im Zusammenwirken der Managements der Cluster VML, OuP und des Teilthemas TIM. Dies umfasst die fachliche Einbindung regionaler Akteure in Fachveranstaltungen, die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsforen sowie die Anbahnung von FuEul-Vorhaben und Informationen zu geeigneten Förderprogrammen.

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerkkoordinator, der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. (GFal), übernahm das TIM-Teilthemenmanagement koordinierend für die mitwirkenden Cluster Aufgaben im Programmkomitee zur Vorbereitung und Durchführung des MoDiSeM-Innovationsforums an der HTW Berlin.

Dieses erfolgreich durchgeführte Innovationsforum mit dem Titel „Autonome, mobile Dienste - Services für Mobilität“ fand mit einem technologieorientierten Konferenzprogramm, einem Workshop der Netzwerkmitglieder, einer TransferTag-Ausstellung mit Exponaten aus FuEul-Projekten sowie einem Bürgerforum mit über 130 Teilnehmenden großen Anklang.

Mehrwerte für die beteiligten Akteure ergeben sich sowohl aus der Verbindung von effektivem Management einer sehr aktiven Zusammenarbeit der Mitglieder des ZIM-Kooperationsnetzwerkes durch die GFal, die auch zeitnahe Beteiligungen an aktuellen thematisch passenden Förderaufrufen des Bundes ermöglichen. Daraus entstanden sowohl Impulse für die Beantragung von FuEul-Kooperationsprojekten im Rahmen des ZIM-Programms und anderen Bundesprogrammen, als auch für die Förderung der Phase 2 des ZIM-Kooperationsnetzwerkes selbst.

Im Zuge der Netzwerkentwicklung konnte auch die Einbeziehung weiterer Cluster (IMK und Gesundheitswirtschaft) sowie der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO vorbereitet werden. Geplant ist darüber hinaus eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit zur transparenten Vermittlung der MoDiSeM-Kompetenzen.

Web-Link: www.modisem.de



Operatives Ziel: Kommunikation und Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Neuheits-, Trend- und Potenzialanalysen zu ausgewählten Themengebieten

Das TIM-Teilthemenmanagement unterstützt die Cluster-Bereiche durch den Einsatz von Instrumenten zur Identifizierung von Trends und Potenzialen über Recherchen mit Smart-Data-Tools (z.B. IPlytics, mapegy etc.) in Verbindung mit der Durchführung von vertiefenden Neuheitsrecherchen in Patentdatenbanken sowie der Einbeziehung von Branchen-Know-how aus den jeweiligen Clustern. Darüber hinaus werden Informationen aus Fachveranstaltungen und Kooperationsforen wie IDTechEx genutzt.

Im Berichtszeitraum wurden auf Anregung von Clustermanagements verschiedene Potenzialanalysen, Neuheitsrecherchen in Patentdatenbanken sowie Trendbetrachtungen erstellt. In Zusammenarbeit mit den Clustern OuP und GeWi standen die Identifizierung von Entwicklungen und Akteuren für die Optische Analytik zur Untersuchung von Materialeffekten, zu Technologien für Lab-on-Chip-Anwendungen sowie zum Einsatz von spezieller Sensorik in Wearables im Mittelpunkt.

Weitere Neuheits- und Potenzialrecherchen erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement Energietechnik zu Themen und Projekten für Energiespeicher, Materialien für Hochtemperatur-Supraleiter, Brandschutz für Batterietechnik sowie zu Solarsystemen mit speziellen Panelträger- und Nachführsystemen.

Mit Fokus auf Digitalisierung sind Recherchen zur Unterstützung der Cluster IMK, VML und dem Teilthema Industrielle Produktion zur Identifizierung von Entwicklungen und Akteuren auf Gebieten wie Blockchain-Technologien, Maschinelles Sehen und Lernen, Virtuelle Produktentstehung, Digitaler Zwilling, Visualisierungs- und Simulationsverfahren sowie Lifecycle Monitoring durchgeführt worden.

In diesem Zusammenhang unterstützte das TIM-Teilthemenmanagement die Clustermanagements auch bei der Identifizierung geeigneter Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie bei der Erschließung von Fördermöglichkeiten für lokale Verbände, z. B. mittels des Instruments „GRW-Innovationscluster“.

Zur Anbahnung von Projekten wurden ergänzend zu den oben genannten Aktivitäten regelmäßig über für die Cluster geeignete Förderprogramme und -aufrufe von Land, Bund und EU informiert.

Web-Link: <https://www.iplytics.com/de/>



Operatives Ziel: Internationalisierung

European Innovators Summit 2018 am 10. und 11.09.2018

Am 10. und 11.09.2018 fand erstmalig in Berlin ein European Innovators Summit der EU-Kommission unter dem Motto „Innovation Kitchen Europe“ statt. Knapp 900 von der EU geförderte KMU, Investoren und einzelne größere Unternehmen aus ganz Europa nahmen an dieser hochkarätigen Konferenz teil. Berlin Partner war offizieller Partner des Gipfels und wirkte unter anderem an der Eröffnung mit. Das TIM-Teilthemenmanagement koordinierte für die beteiligten Cluster in Konsultationen und Vorabstimmungen die Beteiligung Berlins an der inhaltlich-organisatorischen Vorbereitung des Summits im Zusammenwirken mit dem Veranstalter, der Executive Agency for SME's (EASME) sowie mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

Die konferenzbegleitenden „Berlin Hotspot Tours“, organisiert durch das Teilthemenmanagement TIM, führten interessierte Konferenzteilnehmer an Orte heran (z. B. EUREF, Startup Co-Working Spaces, TU Berlin, Hasso-Plattner-Institut), die beispielhaft für Innovationen aus und mit der deutschen Hauptstadtregion stehen. Die Touren fanden mit insgesamt 100 Unternehmensvertretern aus ganz Europa großen Anklang. Die teilnehmenden Managements verschiedener Cluster konnten die Touren wiederum nutzen, internationale Fachkontakte zu knüpfen, die im Nachgang zum Gipfel weiterverfolgt werden. Interesse an Kooperationen und gemeinsame Projekte mit der Hauptstadtregion bekräftigten Unternehmen u.a. aus Israel, UK, Frankreich, Dänemark, Spanien und Griechenland.

Darüber hinaus fand der Summit mit über 1000 Tweets an zwei Tagen über Twitter und Social-Media-Kanäle in Unternehmens- und Investorenkreisen in ganz Europa regen Anklang.

Aufgrund der besonderen Zielgruppe – bereits von der EU im Kontext von Forschung und Entwicklung geförderte KMU – erwies sich der EU Innovators Summit als geeignetes Vehikel, einerseits Berlin branchen- und clusterübergreifend als ein Zentrum für Innovationen darzustellen und andererseits Kooperationen für zukünftige europäische Projekte anzubahnen.

Web-Link: <https://eicsummit.eu/>